



pfarreiblatt

12/2016 1. bis 31. Dezember Pastoralraum Rontal

Foto: Lukas Briellmann

10. Dezember, 16-21 Uhr
vor der Pfarrkirche Ebikon

Eine Million Sterne

Berufe und Berufung

Chance Kirchenberufe

Wenn Gott ruft, ist nichts mehr so, wie es war. Der Ruflässt nicht mehr los, er kann zur Berufung werden.

Kirchliche Berufe sind mehr als ein Job. Für jeden braucht es andere Fähigkeiten. Aber eines haben alle gemeinsam: Kirchliche Mitarbeitende geben mit ihrer Arbeit dem Glauben ein persönliches Gesicht.

Um das Wort und das Handeln Jesu Christi in der Kirche weiterzutragen und in der Welt sicht- und spürbar zu machen, bedarf es des hauptamtlichen Dienstes von Frauen und Männern. Menschen, die bereit sind, die

frohe, heilende Botschaft in eine unheilvolle Welt hinein zu verkünden und dafür Zeugnis abzulegen.

Auf www.kirchliche-berufe.ch und www.chance-kirchenberufe.ch finden Sie alle Informationen rund um

«Chance kirchliche Berufe». Spannende, inspirierende Seiten, die Ihrem Leben eine neue Ausrichtung geben könnten. Lassen Sie sich begeistern und anstecken!

Zusammenfassung: Pia Pfister



«Heimat bieten und Veränderung leben. Hier kann ich beides. »

Ramona Casanova-Baumgartner, 24, Pastoralassistentin in Ausbildung

chance-kirchenberufe.ch
Auch für dich.



«Ich kann Erlebnisse bieten, mit so vielen Freiheiten. Das gibt es nur hier. »

Marco Baumgartner, 38, Jugendseelsorger

chance-kirchenberufe.ch
Auch für dich.

Aus dem Pastoralraum

Gottesdienstzeiten

Mit der Errichtung des Pastoralraums Rontal ändern sich teilweise die Gottesdienstzeiten. Diese Änderungen sind das Resultat eines längeren Prozesses, in den wir die verschiedenen Räte, die Mitarbeitenden und die Projekt- und Begleitgruppe des Pastoralraums einbezogen haben. Dabei gingen wir von folgenden Grundsätzen aus:

1. Die Gottesdienste sollen mit dem bestehenden und für die nächsten Jahre prognostizierten Personal abgedeckt werden können. Bei der län-

gerfristigen Planung können wir uns nicht mehr auf Priester abstützen, die in den meisten Fällen weit über dem Pensionsalter sind.

2. Jede Pfarrei erhält in der Regel gleich viele Gottesdienste zugesprochen: zwei für Samstag/Sonntag und je einen an einem Wochentag.

3. Die Altersheimgottesdienste werden in gleicher Anzahl weitergeführt. Sie sind für die Heimbewohnenden, die oft keine anderen Gotteshäuser aufsuchen können, wichtige Kraftquellen.

4. Die Veränderungen betreffen alle Pfarreien. Buchrain-Perlen: weniger Vorabendgottesdienste, Kirche Perlen. Ebikon: Aufgabe des regelmässigen Gottesdienste im Höfli und in St. Klemens. Root: Michaelskreuz neu

am Samstagabend um 19 Uhr, während der Sommermonate kein Samstagabendgottesdienst in Dierikon.

Diese Änderungen sind nicht nur ein Verlust, sondern bieten auch Chancen: weniger Aushilfen, ausgewogenere Einsätze der Seelsorgenden, Raum für neue Gottesdienstprojekte, Durchlässigkeit auf andere Gottesdiensträume und Angebote im ganzen Pastoralraum. Auch wenn sich diese Änderungen im Moment vielleicht noch nicht richtig anfühlen, bitten wir Sie, ihnen eine Chance zu geben und das grössere Ganze in Ihre Beurteilung einzubeziehen. Wir werden sehen, was sich bewährt und wo es weiterer Anpassungen bedarf.

Lukas Briellmann, Felix Bütler, Beat Jung, Daniel Unternährer

Herzliche Einladung

Advent, Weihnachten, Jahreswechsel

In der Advents- und Weihnachtszeit sowie zum Jahresübergang erwarten Sie mehrere Treffpunkte und Anlässe im Pastoralraum, die wir Ihnen auf dieser Seite gerne vorstellen. Mehr Anlässe in den Pfarreien finden Sie in der Agenda ab Seite 21 und auf den eingelebten Advents-Flyern.

Eine Million Sterne: Ein Licht anzünden, ein Zeichen setzen

10. Dezember, 16.00–21.00 Uhr vor der Pfarrkirche Ebikon

Eine Aktion der Caritas

(www.einemillionsterne.ch)

18.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Gaudete-Konzert der Brassband Abinchova in der Pfarrkirche

Pfarrei Root: Weg zu den Sternen, Abmarsch 17.00 Uhr ab Kirche Dierikon. Kleine Fackeln oder Laternen mitbringen (siehe Seite 20).



Amahl und die nächtlichen Besucher

Ein Weihnachtsmärchen

17. Dezember, 17.00–18.00 Uhr

Pfarrkirche Root

POPsanto (Präsident Otto Noger) präsentiert mit der Oper «Amahl und die nächtlichen Besucher» eine ebenso hinreissende wie märchenhafte Weihnachtsgeschichte, die zur Zeit der Geburt Jesu spielt. Amahl, ein Junge mit einem gelähmten Bein,

erfährt darin sein ganz persönliches Weihnachtswunder. In den USA ist die von Gian-Carlo Menotti komponierte und am 24.12.1951 uraufgeführte musikalische Weihnachtsgeschichte mittlerweile die meistaufgeführte amerikanische Oper des zwanzigsten Jahrhunderts. Regie führt dabei die renommierte Künstlerin Liliane Ecoffey. Musikalische Leitung: Martin Baur. Eintritt frei/ Kollekte.



Offene Weihnacht im Rontal

24. Dezember, 18.30–22.30 Uhr

Pfarreiheim Ebikon

Die katholischen Pfarreien und reformierten Kirchgemeinden im Rontal laden gemeinsam zu einer besonderen Weihnachtsfeier ein. Im Pfarreisaal Ebikon stehen am Abend vom 24. Dezember die Türen offen. Eintreten können Alleinstehende, Familien, Jung und Alt – alle, die das Fest von Jesu Geburt nicht im Familienkreis, sondern gemeinsam mit anderen Menschen feiern möchten. Bei Kerzenschein sitzen wir gemütlich beisammen, geniessen ein einfaches Nachtessen, singen zusammen und hören eine Weihnachtsgeschichte. Wir möchten, dass die grosse Freude,

die uns das Weihnachtsfest beschert, dank dieser kleinen Feier für viele Menschen spürbar wird.

Anmeldung beim Pfarreisekretariat Ebikon bis 16. Dezember: sekretariat.ebikon@kathrontal.ch oder 041 444 04 80.

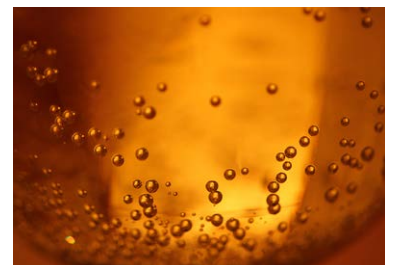
OFFENE WEIHNACHT IM RONTAL

«Anfang und Ende liegen bei Dir, Herr»

Gottesdienst an der Schwelle zum neuen Jahr: 31. Dezember, 17.00 Uhr Kirche Dierikon

Zum Jahresausklang laden die drei Rontaler Pfarreien zu einem besinnlichen Jahresende in der Kirche Dierikon ein. Innehalten, zurückschauen, das Vergangene in Dankbarkeit und Bitte in Gottes Hände legen und das neue Jahr segnen lassen – dies soll im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes stehen.

Alois Vonwil (Oboe) und Konstantin Saltykov (Orgel) werden den Gottesdienst stimmungsvoll begleiten. Im Anschluss laden wir Sie ein, auf das neue Jahr anzustossen.



Advents- und Weihnachtszeit

Weihnachten vorbereiten

Ein Krippenspiel einüben



Krippenspiel in der Kirche Hl. Familie, Gerliswil.

(Foto: zvg)

Dieses Jahr wird mit einigen Schülerinnen und Schülern ein Krippenspiel ein-geübt. Viele fleissige Helfer engagieren sich, damit am Heiligen Abend im Familiengottesdienst die Weihnachtsgeschichte erzählt und vorgespielt werden kann. Es wird die Geschichte aus dem Lukasevangelium erzählt. Die Kinder werden die Marktleute, die römischen Soldaten, die Hirten mit Josef und Maria spielen – auch der Engel wird nicht fehlen. Das Einüben des Krippenspiels ist auch eine Art, sich auf Weihnachten vorzubereiten.

Für das Vorbereitungsteam: Anna Brun und Yves Zurkirch

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab dem **24. Dezember, 12.00 Uhr** kann das Friedenslicht in unserer Kirche mit eigener Kerze oder Laterne abgeholt werden.

Rorate-Gottesdienste

Mittwoch, 7. Dezember, 06.30 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit einer Feier zum Thema «Es duftet nach Advent» auf Weihnachten einzustimmen! Anschliessend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarreisaal.

Anmeldung zum Frühstück bis am **1. Dezember** an:

Kath. Pfarramt, Kirchweg 6, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Lisbeth Ruckli, Flötengruppe MSB; Anita Koch, Orgel



.....
Anmeldung zum Rorate-Frühstück im Pfarreisaal Buchrain

Mittwoch, 7. Dezember, anschliessend an den Gottesdienst

Name: Vorname:

Anzahl Erwachsene: Anzahl Kinder:

Liedernachmittag für Kinder und Erwachsene

Sonntag, 18. Dezember, 16.00

Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Lassen Sie sich und Ihre Familie mit einem Liedernachmittag auf Weihnachten einstimmen. Schüler der 1., 4. und 6. Klassen erzählen Ihnen Adventsgeschichten mit Gedichten, Liedern und Musikstücken.

*Zsuzsanna Szabò, Chorleiterin,
 Organistin, Katechetin*

Versöhnungsfeier



(Foto: R. Knüsel)

Sich dem heilenden Wirken Gottes öffnen

Sonntag, 11. Dezember, 10.00

Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Wir sind am 3. Adventssonntag eingeladen, uns von innen her für die heilende Gnade Gottes zu öffnen. Das Licht Gottes, das der Welt und allen Menschen guten Willens im Fest der Geburt Jesu an Weihnachten geschenkt wird, will uns persönlich und unsere Lebenswege mit Helligkeit, Hoffnung und Freude erfüllen. Und es ermutigt uns, für den Frieden auf Erden einzustehen und darum zu bitten. Tragende Musik, Stille und Gebet werden uns begleiten!

Felix Büttler-Staubli, Gemeindeleiter

**Adventskonzert
Musikgesellschaft Perlen-Buchrain
Musikalische Weihnachten
zum zweiten Advent**

Die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain lädt am 4. Dezember zum Adventskonzert in Buchrain ein. Ein musikalisches Geschenk zum zweiten Advent.

Der Duft von brennenden Kerzen begegnet uns in der Adventszeit am häufigsten. Auch bei spanischen Nüssli und Mandarinenschalen erkennt unsere Nase sofort, dass der Samichlaus nicht mehr weit weg sein kann. Und mit dem Tannenduft kommt dann schon bald das Weihnachtsfest. Auch der Gehörsinn wird in der Vorweihnachtszeit besonders gerne angesprochen. Weihnachtsklassiker stimmen friedlich und machen zufrieden.

Einige dieser Klassiker spielt die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain an ihrem Adventskonzert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Am 4. Dezember spielen die Musikantinnen und Musikanten ab 17 Uhr in der Kirche St. Agatha in Buchrain. Lauschen Sie den «Golden Winds» und verfolgen Sie den «Dance of the Shepherds». Und mit «White Christmas» besteht die Hoffnung auf ein verschneites Weihnachtsfest bis zum Schluss.

Auch Ihr Geschmacksinn wird nicht zu kurz kommen: Nach dem Konzert werden vor der Kirche traditionellerweise süsse Leckereien aufgetischt und Glühwein ausgeschenkt.

*Lena Zumsteg,
Musikgesellschaft Perlen-Buchrain*

3. Oberstufe

Startanlass

Am Samstag, 5. November trafen sich 19 Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Startanlass.

Da der Religionsunterricht der 3. Oberstufe ausserhalb des Stundenplanes stattfindet, haben wir die Möglichkeit, einen ganzen Tag miteinander unterwegs zu sein. Wir wollten Begegnungen schaffen und religiöse Erfahrung ermöglichen. Wir trafen uns bei der Kirche St. Agatha in Buchrain und unternahmen einen kleinen Spaziergang Richtung Perlen zur Kirche St. Joseph. Das Thema Begegnung stand an diesem Morgen im Zentrum. Die Schülerinnen und Schüler begegneten Menschen aus Buchrain, welche nicht den katholischen Glauben mit uns teilen. Ein jüdisches Paar erzählte von Festen und Bräuchen der Juden, aber auch, wie der Holocaust seine Familienmitglieder getroffen hat. Ein Hindupriester



(Fotos: Yves Zurkirch)



gab einige Einblicke in seine Tätigkeit als Priester, zeigte die verschiedenen Gottheiten und erklärte den Schülerinnen und Schülern, wieso die Kuh in seiner Kultur als heilig gilt. Von der serbisch-orthodoxen Gemeinschaft durften wir ebenfalls einen Gast begrüssen. Seine Ausführungen zeigten, wo die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden christlichen Religionen liegen. Nach einem einfachen Mittagessen beschäftigten wir uns mit der Frage: «Was muss Jesus tun, wenn er jetzt zur Tür hineinkommt, damit wir ihn erkennen?» Wie sich herausstellte, eine nicht ganz so simple Frage. «Er sollte mir eine Million schenken» oder «Er muss schweben!» waren erste Wortmeldungen. Den Abschluss bildete eine gemeinsam gestaltete Feier in der Kirche.

*Yves Zurkirch, Sibylle Lang,
Ursula Bründler-Stalder*

Sekretariat: Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Vom Montag, 26. Dezember bis Montag, 2. Januar bleibt das Sekretariat geschlossen. Vom Dienstag, 3. Januar bis Freitag, 6. Januar ist das Pfarramt von 09.00 bis 11.00 geöffnet. Ab Montag, 9. Januar ist das Pfarramt wieder von 08.00 bis 12.00 geöffnet.

Für dringende Seelsorgeanliegen wählen Sie die Pfarramtsnummer 041 444 30 20, hier erfahren Sie die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Machst du auch mit?

Sternsingen

Auch dieses Jahr werden wir in verschiedenen Gruppen mit unseren Sternen und den Königen durchs Dorf ziehen und die Leute mit unseren Liedern erfreuen.

Am Samstag, 14. Januar sind die Sternsinger auf verschiedenen Plätzen in Buchrain anzutreffen. Wir sind ab 16.45 Uhr bis ca. 19.00 Uhr unterwegs und werden anschließend unsere Lieder im Samstagabendgottesdienst vortragen. Danach sind alle Sternsinger zu einem Imbiss im Pfarreisaal eingeladen. Der Anlass dauert bis ca. 20.00 Uhr.

Mit dem Motto «Kinder helfen Kindern» der Sternsinger/innen unterstützen wir dieses Jahr Kinder in Kenia. Wenn du mehr über das Sternsingen und das Leben der Kinder in Kenia wissen möchtest, kannst du dich auf www.missio.ch informieren.



Vielleicht hast auch du Lust, dieses Jahr gemeinsam mit deinen Kamerad/innen zu den Sternsängern zu gehören und die Leute aus dem Dorf mit Gesang und Segenswünschen zum neuen Jahr zu erfreuen. Bitte beachte, dass während des ganzen Anlasses keine elektronischen Geräte erlaubt sind!

Schulkinder ab der 1. Klasse können mitmachen.

Wir freuen uns auf dich!

Die Proben zum Sternsingen finden statt am:

- **Mittwoch, 7. Dezember**
13.30–15.00 Uhr im Pfarreisaal St. Agatha
- **Donnerstag, 12. Januar**
16.30–17.45 Uhr in der Kirche St. Agatha
- **Samstag, 14. Januar**
Wir treffen uns um 16.30 Uhr im Pfarreisaal/Pfarreih Heim St. Agatha und machen uns um 16.45 Uhr auf den Weg

Bei Fragen wende dich bitte an:

*Regula Henz, Nicole Frey Büchel, Röbi Ruckli,
Zsuzsanna Szabó, Christine Hunziker,
Gaby Koller oder Regula Suter Pfeiffer*

Anmeldung zum Sternsingen

Wir sind auch auf der Suche nach Erwachsenen, die unsere Gruppen begleiten oder uns beim Imbiss oder Tee-posten unterstützen würden. Wenn Sie, liebe Eltern, sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bei uns.

Anmeldung bis am **Freitag, 2. Dezember** der **Religionslehrperson**, der Klassenlehrperson oder auf dem kath. Pfarramt abgeben.

Name

Vorname

Strasse

Telefon

Klasse/Klassenlehrperson

Mithilfe Erwachsener

Unterschrift der Eltern

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



Kindertisch in der Pfarrkirche

Jeden Monat stellen wir für dich und deine Familie auf dem Tisch in der Kirche etwas zu einem spannenden Thema aus dem Kirchenjahr vor. Es hat immer etwas zum Entdecken, zum Beten, zum Staunen oder sogar etwas zum Basteln oder zum Mitnehmen dort.

Im Dezember zum Thema:

«Advent ... Warten auf Weihnachten» Hast du einen Adventskalender und zählst bereits die Tage bis Weihnachten? Freust du dich auf das Fest? In der Kinderecke findest du einen Adventskalender der ganz besonderen Art ...

Sekretariat: Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Vom 27. bis 30.12. ist das Pfarresekretariat jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den übrigen Zeiten sind in Notfällen die Seelsorgenden unter der Nummer 041 444 04 80 erreichbar.

Advent – Weihnachten – Neujahr

In diesem Pfarreiblatt eingehftet finden Sie einen Flyer zum Herausnehmen mit der Übersicht über die Angebote in der Advents- und Weihnachtszeit. Sie sind herzlich zu den verschiedenen Feiern und Anlässen eingeladen.

Alte Höfli-Orgel

Neuer Wirkungsort



Nach der Eröffnung des Kirchenzentrums Höfli wurde im Mai dieses Jahres die Orgel der alten Höfli-Kapelle demontiert und in die Slowakei transportiert. Luboš Ihring, Kirchenmusiker und Katechet im Kanton Luzern, hat die Orgel vermittelt und sich nun mit folgendem Brief gemeldet.

«Ich möchte mich bei Ihnen für alles mit der Orgel vom Höfli herzlichst bedanken. Ich war vor kurzem in Banská Bystrica und wollte sehen, wie weit das Konservatorium mit der Orgel ist, und war echt überwältigt. Die Orgel wurde bereits vor Ort im Konzertsaal installiert, gereinigt, aufgebaut und erwartet nur noch die Intonation und Stimmung. Die ganze Bühne des Konzertsaals wurde neu gemacht, damit die Orgel samt dem Podium genau reinpasst, und ich finde, es sieht sehr schön aus. Das Gehäuse wurde um ein Stück niedriger gemacht, da die Decke ein kleines bisschen tiefer ist – so passt das Instrument wie angegossen!

Nochmals vielen herzlichen Dank an die ganze Kirchgemeinde, Sie haben einen grossen Verdienst an diesem Projekt. Ich bin mir sicher, die Profs aus dem Konservatorium haben sich bei Ihnen bereits gemeldet, denn dort sind alle einfach begeistert!

Liebe Grüsse und alles Gute!

Luboš Ihring

Friedenslicht von Bethlehem

In der Geburtsgrotte der Kirche von Bethlehem wird es entzündet und geht von da in alle Welt. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist ein Zeichen der Hoffnung. Es soll daran erinnern, dass bei der Geburt Jesu den Menschen guten Willens der Friede verkündet wurde.

Das Friedenslicht kann im Anschluss an die Weihnachtsgottesdienste bis am 6. Januar nach Hause getragen werden. Entweder mit einer Friedenslichtkerze, diese kostet Fr. 5.-, oder mit einer eigenen Kerze. Am Christbaum, in der Stube oder auf dem Fenstersims strahlt es das Anliegen des Weltfriedens in die Nacht.

Weihnachtsaktion des Kernteams

AN KOMMEN

Mit diesem Thema möchten wir vom Kernteam der Pfarrei Ebikon Sie, liebe Pfarreiangehörige, auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Dazu finden Sie neben dem Pfarrhaus eine Haltestelle, welche dazu dient, anhalten zu können. So möchten wir Ihnen mit verschiedenen besinnlichen Inputs das AN KOMMEN in der Advents- und Weihnachtszeit ermöglichen.

Wenn ich ans AN KOMMEN denke, erinnere ich mich an die Flüchtlingsströme vor guten einem Jahr, von welchen Europa nahezu «übertannt» wurde und die bis heute anhalten. Durch die Medien haben wir immer wieder davon gehört und durch persönliche Geschichten erfahren, was einzelne Geflüchtete erlebten und durchmachen mussten, bevor sie sich an einem Ort niederlassen konnten. Auch in der Schweiz gestaltete sich das Ankommen der Geflüchteten unterschiedlich. Ich denke an die verschiedenen Diskussionen rund um die Asylunterkünfte; im einen Ort endete dies im Eklat, im anderen wurde applaudiert.

Wie komme ich an?

Wer hat sich noch nie mit dieser Frage auseinandergesetzt? Man darf darunter aber nicht verstehen, dass man jeden «Hype» mitmachen muss. Als Jugendarbeiter setze ich mich immer wieder mit dieser Frage auseinander. So stelle ich immer wieder fest, dass es gerade auch für Jugendliche wichtig ist, dass man zu sich steht. Sie brauchen ein Gegenüber, welches einen klaren Standpunkt vertritt. Es ist aber auch wichtig, dass ich den Jugendlichen ein AN KOMMEN ermögli- che, offen bin für sie



Ausschnitt aus einem Holzbild von Eveline Kiener. (Foto: Marcel Bucher)

und ihre Anliegen. Nur so können auch viele tolle Projekte und Anlässe mit den Jugendlichen entstehen. Wenn ich mir diese Frage stelle, steht dabei für mich auch immer im Fokus, ob ich mich auf die Jugendlichen einlassen kann, ob ich mich interessiert zeige an ihren Fragen und ob ich ihre Motivation für eine Idee weitertrage und sie bei der Umsetzung unterstütze.

Vom inneren AN KOMMEN

Die Advents- und Vorweihnachtszeit ist vermutlich auch gerade deshalb oft mit viel Aufwand und Stress verbunden, weil man über die Festtage seiner Familie und Gästen ein AN KOMMEN ermöglichen möchte. Neben diesen äusseren Faktoren spielt auch die innere Vorbereitung eine wichtige Rolle. Ein inneres AN KOMMEN kann für jeden von uns anders aussehen. So schöpfen die einen Kraft in den besinnlichen Roratefeiern, andere nützen als Quelle ihr Gebet oder die Stille. So möchte ich Ihnen folgende Gedanken von Lucia

Wohlgemuth (Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Sternschnuppe) mit auf den Weg geben:

A nkommen
bei mir selbst

ruhig werden
in mir spüren
wie die seele
heimkommt
und ich loslassen kann
von der hektik
des tages

So wünschen wir Ihnen ein besinnliches AN KOMMEN in der Advents- und Weihnachtszeit.

Für das Kernteam der Pfarrei Ebikon
Christoph Steiger,
Jugendarbeiter RPI

Advents- und Weihnachtszeit mit Kindern

Geschichten erzählen

Draussen ist es dunkel. Es wird kalt. Es regnet oder schneit. Der Winter hält Einzug. Im Winter richten sich unsere Aktivitäten, auch mit den Familien, wieder eher nach innen. Der Advent und die Weihnachtszeit bieten wunderbare Möglichkeiten, biblische Geschichten zu erzählen.

Um was geht es im Advent und in der Weihnachtszeit? Wir bereiten uns auf die Geburt von Jesus, dem Christus, vor. Wir feiern, dass Gott Mensch wird und uns in Jesus begegnet ist.

Viele kennen Adventskalender mit Türchen und schönen Bildchen oder Schokolade drin. Warum nicht einmal im Advent schon die Krippe entwickelnd aufstellen? Maria und Josef machen sich auf den Weg nach Bethlehem. Jeden Adventssonntag kommen neue Figuren dazu (Hirten, Tiere). Am Weihnachtstag ist dann die Krippe bereit für das Jesuskind.

Adventsgeschichten vorlesen

Es gibt Vorlesekalender, die nah an der biblischen Geschichte und kindgerecht vom Weihnachtsgeheimnis erzählen. Der Kaufmann-Verlag beispielsweise bietet verschiedene Geschichten-Adventskalender für unterschiedliche Altersgruppen. Zum Beispiel ist man mit dem Esel Elias auf dem Weg nach Bethlehem (Katja Simon, «Elias auf dem Weg nach Bethlehem») oder mit dem Hirtenhund Joscha unterwegs, der von Weihnachten hört (Tim Nagel, «Joscha erlebt die Heilige Nacht»), oder hört von Kindern, die von verschiedenen Weihnachtsbräuchen auf der Welt erfahren (Katharina Mauder/Anna Karina Birkenstock, «Weihnachtliche Reise um die Welt»).

Das Erzählen der Geschichte kann in einer kleinen Familienfeier gestaltet werden:

- Wir versammeln uns um den Tisch oder in der Leseecke.
- Wir zünden die Kerze (auf dem Adventskranz) an.
- Wir hören gemeinsam die Geschichte vom Tag.
- Wir singen gemeinsam oder danken für etwas Schönes.
- Dann darf die Kerze ausgeblasen werden.

Diese Zeit kann kürzer oder länger sein, je nach Alter der Kinder und je nach Lust. Vielleicht ist jeden Abend kurz Geschichtenzeit oder eventuell «nur» am Sonntag und dafür länger. Oder Sie starten mit der Adventsgeschichte in den Tag – ganz wie es für Ihre Familie passt.

Weihnachtsfeiern in der Pfarrei

Die Weihnachtsfeiern am 24. Dezember um 15 Uhr (für Kleinkinder und ihre Eltern im neuen Kirchenzentrum Höfli) und die Familienfeier um 17 Uhr in der Pfarrkirche (für grössere Schulkinder) sind altersgerecht gestaltet. Wir freuen uns, wenn Sie diese besuchen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und besinnliche Stunden in der Adventszeit zusammen mit Ihrer Familie.

Michaela Zurfluh

Kleine Geschenkideen

Der heilige Niklaus von Myra hat viel verschenkt. Wir könnten am Samichlausestag selber «Samichlaus» sein und liebe Menschen überraschen:

Katzenzüngli

- 150 g dunkle Kuvertüre schmelzen
- 200 g getrocknete Aprikosen zur Hälfte in Kuvertüre tauchen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Brett legen
- 50 g ganze Mandeln auf die Aprikosen verteilen
- Kühlstellen

Wunschnüsse

Zu St. Nikolaus öffnen wir gemeinsam Nüsse und verpacken darin einen guten Wunsch oder einen lieben Gedanken.

Was du teilen kannst
wenn du klein bist,
den Apfel und das Brot.

*Wenn du grösser bist,
die Freude und die Not.*

*Dich selber?
Dich selber nie.*

*Aber die Liebe,
von der du lebst.
Weisst du, wie?*

Max Bolliger

Impressionen Firmung

Entfalte deine Persönlichkeit



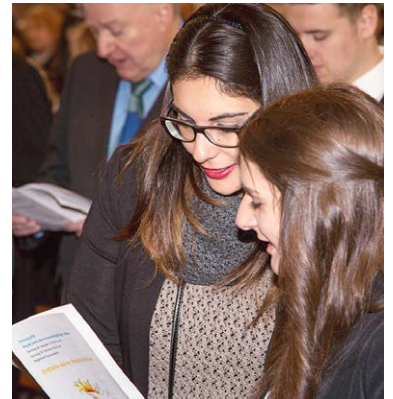
Am Samstag, 29. Oktober und am Sonntag, 30. Oktober feierten wir eindrucksvolle Firmgottesdienste.

Unter dem Motto «Entfalte deine Persönlichkeit» gestaltete das Firmteam zusammen mit dem Firmspender Domherr Beat Jung den Gottesdienst. Er gab den jungen Menschen in seinen Predigtworten mit: «Lasst Gottes Wort in euch wachsen und entfaltet damit eure Persönlichkeit.» Mit der persönlichen Bestärkung und Bekräftigung durch die Salbung mit Chrisam und dem Zuspruch des Heiligen Geistes hatte der Gottesdienst einen seiner Höhepunkte.

Die Firmbänd unter der Leitung von Arthur Ulrich und der Chor Santa Maria Ebikon gestalteten die Feier musikalisch und gesanglich mit.

Die Fotos sprechen für sich – sehen Sie selbst.

*Für das Firmteam:
Michaela Zurfluh
(Fotos: Marcel Bucher)*





Firmweg 2017 gestartet

Am Samstag, 12. November feierten die Firmanden, welche 2017 gefirmt werden, den «Startgottesdienst». Dabei kam zum Ausdruck, dass sie auf dem Weg zur Firmung begleitet und getragen sind:

«Liebe Firmanden – heute sagt ihr «Ja» dazu, dass ihr euch auf den Weg zur Firmung einlässt. Im Namen des Kernteams gratulieren wir euch zu dieser Entscheidung. Seid gewiss, dass ihr auf diesem Weg nicht alleine seid.»

Das Firmteam mit dem Firmbegleitenden, die heutige Gottesdienstgemeinschaft und die Gemeinschaft der Pfarrei begleiten euch auf diesem Weg. Mit Worten, Taten und im Gebet.»

*Für das Kernteam der Pfarrei Ebikon:
Daniel Unternährer, Diakon/Gemeindeleiter*

Pfarreichroniken

▲ Buchrain-Perlen

Taufe

15. Oktober
Anja Thalmann

Unsere Verstorbenen

28. Oktober
Johann Huber-Bucher, 1965

13. November
Margrith Lüthi-Aregger, 1923

Gedächtnisse

4. Dezember, 10 Uhr, Pfarrkirche
Dreissigster für Johann Huber-Bucher
Jgd. der Trachtengruppe Ballwil für Hans Huber-Bucher
Stjtz. für Marie Koch-Bachofer

Kollekten

Diözesanes Priesterseminar	
St. Beat, Luzern	79.50
Brücke – Le pont	583.50
Ausgleichsfonds	
der Weltkirche – Missio	135.05
Verein Munterwegs	138.90
Antoniuskasse	197.05

● Ebikon

Taufen

16. Oktober
Maele Eileen Dell'Era
Henrik Boog

23. Oktober
Kaya Selina Meier
Yara Simea Meier
Pauline Maria Beatrice Miller

6. November
Nico Barmet

Trauung

5. November
Alexander Miller und Sophie Grauert

Unsere Verstorbenen

3. November
Otilia Stadler-Erni, 1924

4. November
Rino Dal Cappello-Maffei, 1931

Gedächtnisse

3. Dezember, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Rudolf und Franziska Bar-mettler-Kappeler
Jzt. für Josef Baumgartner und seine Eltern
Jzt. für Ilse und Adolf Distel-Assheuer
Jzt. für Johann und Berta Müller-Gwerder und Kinder und Angehörige, Frieda und Hans Müller-Burri, Kriens, sowie für Frieda Maria Krebs-Müller, Luzern
Jzt. für Sophie Renggli und Angehörige, Beromünster
Jzt. für Frieda und Hans Schneider-Wiederkehr
Jzt. für Pfarrer Josef Stocker und für Karl und Margrith Amrein-Stocker
Jzt. für Margrit Zemp-Meier
Jgd. für Josef Tschopp-Wicki

17. Dezember, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Otilia Stalder-Erni
Jzt. für Hans Kiener-Kaufmann
Jzt. für Trudi Koch
Jzt. für Karl und Katharina Rigert-Hochstrasser und Bruder Thaddäus Rigert
Jzt. für Annemarie Zimmermann-Hurschler

Kollekten

Diöz. Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	389.75
Pflegekinder-Aktion	
Zentralschweiz	356.35
Ausgleichsfonds	
der Weltkirche – Missio	282.50

Förderverein	
Zionskirche Berlin	1585.35
SKF – Schweiz. Kath. Frauenbund (Elisabethenwerk)	604.25

■ Root

Taufe

4. Dezember
Rouven Maurin Barandun, Root

Unsere Verstorbenen

13. Oktober
Franca Bruseghini, 1976

Gedächtnisse

4. Dezember, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Franz und Elise Lötscher-Schwendimann, Alois und Maria Lötscher-von Büren, Sohn Josef Lötscher

11. Dezember, 10.00, Pfarrkirche
Jgd. für Sascha Vogels

Kollekten

Telefonseelsorge	143	259.65
Diöz. Priesterseminar Luzern		329.70
Autismus Deutsche Schweiz		441.30
Sr. Gertrud Christen,		
Erdbeben Italien		550.20
Deutschscheizer		
Ministrantenarbeit		478.65
Ausgleichsfonds der		
Weltkirche – Missio		300.70
Kerzenkasse		2518.35
Antoniuskasse		360.—



Die katholische Kirche setzt sich für Sexarbeitende ein

Die Not sehen, nicht moralisieren

Rosa, ein Mittagstisch in Luzern für Sexarbeiterinnen; Lisa, ein Verein, der sich für die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitssituation einsetzt: Präsidentin Yvonne Schärli erklärt, weshalb es diese Angebote braucht, die von der katholischen Kirche unterstützt werden.

Was ist Rosa?

Yvonne Schärli-Gehrig: Rosa ist ein Angebot, das sich seit zehn Jahren um Sexarbeiterinnen kümmert, in dem es einen geschützten Raum für den informellen Kontakt bietet. Die Frauen treffen sich im Zentrum Barfüesser zum Mittagessen und tauschen sich aus: über ihre Arbeit, über ihre Familie, über ihre Situation in der Schweiz usw. Sie haben die Möglichkeit, Schwierigkeiten auch mit Fachpersonal zu besprechen.

Rosa und Lisa haben ähnliche Ziele. Wo liegt der Unterschied?

Die Bedürfnisse der Sexarbeitenden sind ähnlich, doch diese arbeiten an unterschiedlichen Orten. Deshalb müssen die Kontaktmöglichkeiten anders organisiert werden. Der Mittagstisch Rosa steht den Sexarbeitenden aus den umliegenden Kontaktbars und Salons der Stadt zur Verfügung. Für die Sexarbeitenden auf dem Strassenstrich im Ibach führt der Verein Lisa seit bald drei Jahren den Beratungscontainer «hotspot». Lisa ist zudem das Sprachrohr und Interessenvertretung aller Sexarbeitenden in Luzern.

In diesem Jahr wurde Rosa in den Verein Lisa integriert. Weshalb?

Die Aidshilfe Luzern zog sich vom Mittagstisch Rosa zurück. Die katholische Kirche Stadt Luzern kam zu



Der Mittagstisch für Sexarbeiterinnen ist eines der Angebote des Vereins Lisa. Die katholische Kirche trägt diesen mit.

Bild: Vasi Nünlist

Für Sexarbeitende da

Der Verein Lisa vertritt die Interessen der Sexarbeitenden im Raum Luzern. Für jene auf dem Strassenstrich im Ibach führt er seit bald drei Jahren den Beratungscontainer «hotspot». Dieses Jahr hat Lisa den Mittagstisch Rosa übernommen, den die Aidshilfe Luzern und die Kirchgemeinde Luzern vor zehn Jahren aufbauten. Neben dieser unterstützen weitere Kirchgemeinden und die Landeskirche den Verein Lisa.

www.verein-lisa.ch

uns und fragte, ob wir einspringen könnten. Wir sagten zu, weil damit Angebote mit den gleichen Zielen unter dem Dach des Vereins Lisa zusammengenommen werden konnten. Auf diese Weise schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen für die Sexarbeiterinnen und nutzen Synergien. Lisa und Rosa unterstüt-

zen die Frauen bei alltäglichen Problemen und damit sie sich im Fall von Missbrauch, Ausbeutung oder Gewalt usw. zur Wehr setzen können.

Warum unterstützt die katholische Kirche Sexarbeit?

Ich erfahre die katholische Basiskirche als sehr offen gegenüber sozialpolitischen Themen. Sie springt dort in die Lücke, wo der Staat sich zurückzieht. So war sie mit der Aidshilfe bei Rosa unterwegs und unterstützt auch den Verein Lisa. Selbst beim für sie schwierigen Thema Sexarbeit gewichtet die Kirche das Schicksal und die Not der Frauen höher als ihre moralischen Bedenken gegenüber dieser Arbeit. Das ist echter Dienst am Menschen.

Interview: Bernadette Kurmann



Yvonne Schärli-Gehrig (64, Ebikon) war von 2003 bis 2015 Luzerner Regierungsrätin. Sie leitete das Justiz- und Sicherheitsdepartement.

Do 1. Dezember	
● 09.30 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
● 15.00 Höchweid	Versöhnungsfeier
▲ 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (E)
Fr 2. Dezember	
■ 16.00 Unterfeld	Hl. Luzius Gottesdienst (K)
Sa 3. Dezember	
● 17.00 Pfarrkirche	Hl. Franz Xaver Gottesdienst (E)
Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Leitung und Orgel: Sigisbert Koller Predigt: Beat Jung Kollekte: Gymnasium St. Klemens	
■ 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Stiftung Theodora	
So 4. Dezember	
▲ 10.00 Pfarrkirche	2. Adventssonntag Gottesdienst (E)
Mitgestaltung: Trachtengruppe Ballwil Predigt: Br. Josef Regli Kollekte: Caritas, Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Haiti	
▲ 10.00 Pfarreisaal	ELKI-Feier
● 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Leitung und Orgel: Sigisbert Koller Predigt: Beat Jung Kollekte: Gymnasium St. Klemens	
■ 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Stiftung Theodora	
Di 6. Dezember	
■ 06.30 Pfarrkirche	Rorate-Gottesdienst (K)
Mitgestaltung: 4. Klassen Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim	
Mi 7. Dezember	
▲ 06.30 Pfarrkirche	Rorate-Gottesdienst
Mitgestaltung: Blöckflotenensemble Marianna Staubli; Anita Koch, Orgel Anschliessend Zmorge	
● 06.30 Pfarrkirche	Rorate-Gottesdienst
Mitgestaltung: Blockflötenensemble Musik- schule Ebikon, Leitung: Martina Blum Pfister Anschliessend Zmorge	
■ 08.00 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
● 18.30 Franziskuskapelle Kolping-Gedenkfeier (K)	

Do 8. Dezember	
▲ 10.00 Pfarrkirche	Mariä Empfängnis Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Frauenzentrale Luzern	
● 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mitgestaltung: Blockflötenquintett Predigt: Renata Huber Kollekte: Frauenzentrale Luzern	
■ 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Johannes Frank Kollekte: Frauenzentrale Luzern	
● 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
▲ 19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
Fr 9. Dezember	
■ 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
▲ 19.30 Pfarrkirche	Taizé-Gebet im Advent, einsingen ab 19 Uhr
Sa 10. Dezember	
● 16.00 vor d. Pfarrkirche	Aktion «Eine Million Sterne» (bis 21.00)
● 18.30 Pfarrkirche	Gaudete-Konzert der Brassband Abinchova
■ 18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
So 11. Dezember	
▲ 10.00 Pfarrkirche	3. Adventssonntag – Gaudete Gottesdienst (K), Versöhnungsfeier
Mitgestaltung: Yuriko Irisawa, Cello; Anita Koch, Orgel Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Eine Million Sterne	
▲ 10.00 Pfarreisaal	Voreucharistischer Gottes- dienst für die 3. Klassen
● 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Taufe
Predigt: Daniel Unternährer Kollekte: Traversa	
■ 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: kath. Kinder- u. Jugendmagazin «tut»	
■ 10.00 Pfarreiheim	Kinderkirche
Kinderfeier zum Thema Advent	
Di 13. Dezember	
▲ 18.30 Pfarrkirche	Hl. Odilia und hl. Luzia Gottesdienst (K)
Mi 14. Dezember	
● 06.30 Pfarrkirche	Hl. Johannes vom Kreuz Rorate-Gottesdienst
Mitgestaltung: Beat Heimgartner, Orgel Anschliessend Zmorge	

■	06.30 Kirche Dierikon	Rorate-Gottesdienst Anschliessend Zmorge im Gemeindehaus
Do 15. Dezember		
●	09.30 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
▲	16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)
Fr 16. Dezember		
■	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 17. Dezember		
●	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber Kollekte: Justinus-Werk
▲	18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Ranft-Treffen
■	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K), Versöhnungsfeier Predigt: Johannes Frank Kollekte: Lutixi, Rollstuhlaxi Luzern
So 18. Dezember 4. Adventssonntag		
▲	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Ranft-Treffen
●	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber Kollekte: Justinus-Werk
■	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), Versöhnungsfeier Predigt: Johannes Frank Kollekte: Lutixi, Rollstuhlaxi Luzern
●	18.30 Franziskuskapelle	Buss- und Versöhnungs- feier, anschl. Adventsfenster
Di 20. Dezember		
■	06.30 Pfarrkirche	Rorate-Gottesdienst (K) Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim
Mi 21. Dezember		
■	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Do 22. Dezember		
▲	09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst
●	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
●	15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde für Senioren
▲	19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
Fr 23. Dezember		
■	16.00 Unterfeld	kein Gottesdienst

Sa 24. Dezember Heiliger Abend	
●	15.00 Franziskuskapelle Kleinkinderfeier Mitgestaltung: Querflötenensemble Musik- schule Ebikon; Leitung: Myriam Studer Wirz
■	15.00 Kirche Dierikon Kinderkirche Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
■	15.30 Unterfeld Gottesdienst (E)
▲	16.30 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K) mit Krippenspiel. Mitgestaltung: Querflöten-Ensemble Irene Stadelmann, Anita Koch, Orgel, Yves Zurkirch und Anna Brun Predigt: Felix Bütler-Staubli
●	17.00 Pfarrkirche Familiengottesdienst (E) Mitgestaltung: Ensemble Arcolegno Leitung: Michel Gsell Predigt: Beat Jung Kollekte: Kinderspital Bethlehem
■	17.00 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K) Mitgestaltung: Sibylle Lang, Gesang Konstantin Saltykov, Orgel Gestaltung: L. Briellmann, C. Wolanin Kollekte: Kinderspital Bethlehem
▲	23.00 Pfarrkirche HL.-Nacht-Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Daniel Ringgenberg, Posaune; Anita Koch, Orgel Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Kinderspital Bethlehem
●	23.00 Pfarrkirche HL.-Nacht-Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Chor Santa Maria; Anita Waser, Orgel; Leitung: Sigisbert Koller Predigt: Renata Huber Kollekte: Kinderspital Bethlehem
■	23.00 Pfarrkirche HL.-Nacht-Gottesdienst (E) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Kinderspital Bethlehem
So 25. Dezember Weihnachten	
▲	10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E) Mitgestaltung: Kirchenchor Predigt: Beat Jung Kollekte: Kinderspital Bethlehem
●	10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E) Mitgestaltung: Young Wind Band Rontal Predigt: Daniel Unternährer Kollekte: Kinderspital Bethlehem
■	10.00 Kirche Dierikon Festgottesdienst (K) Mitgestaltung: Sibylle Lang, Gesang; Konstantin Saltykov, Orgel Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Mo 26. Dezember Hl. Stephanus


- 10.00 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)
Predigt: Michaela Zurfluh
Kollekte: Kinderheim Titlisblick, Luzern

Mi 28. Dezember

- 08.00 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

Do 29. Dezember

- 09.30 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst
- 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Fr 30. Dezember Fest der Heiligen Familie

- 15.00 Senevita Gottesdienst (K)
Mitwirkung: Singrunde für Senioren
- 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)


Sa 31. Dezember Silvester

- 17.00 Kirche Dierikon Jahresabschlussgottesdienst des Pastoralraums (E)

Mitgestaltung: Alois Vonwil, Oboe und Konsantin Saltykov, Orgel
Anschliessend Apéro
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Winterhilfe
Siehe Seite 3

So 1. Januar Hochfest
der Gottesmutter Maria

- ▲ 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Solistin: Irene Stadelmann
Kollekte: elbe, Luzern
- 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Mitwirkung: Alois Vonwil, Oboe
Anschliessend Apéro mit Brezeln
Predigt: Beat Jung
Kollekte: Schweizer Tafel
- 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Winterhilfe

Rosenkranzgebete

- Montags 13.30 Pfarrkirche
- Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
- Montags 18.00 Kirche Dierikon
- ▲ Dienstags 18.00 Buchrain
- Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
- Freitag, 2.12. 19.00 Pfarrkirche
- Samstags 18.00 Kapelle Morgenrot

Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,
Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon
Beat Jung, leitender Priester
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Kommunikation/Pfarreiblatt:

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 41 899 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie

Die Stelle ist zurzeit vakant und wird voraussichtlich Anfang 2017 neu besetzt. Bei Anliegen wenden Sie sich bitte an das örtliche Pfarreisekretariat.

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Daniel Unternährer

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Redaktionsschluss für das Januar-Pfarreiblatt:
7. Dezember 2016

Wölflis der Pfadi Root in Sörenberg

Holla, die Waldfee

Die besten Feenforscher des ganzen Landes trafen sich in Sörenberg, um der erkrankten Waldfeenkönigin Holla zu helfen. Ein Bösewicht namens DabGusti vergiftete sie, um die Zaubersteine im Zauberwald erbeuten zu können.

Der Zustand von Holla verschlimmerte sich dramatisch und die Forscher waren zum Handeln gezwungen. Nach einer steilen Wanderung auf die Rossweid konnten sie dort diverse Kräuter und andere Zutaten für einen Heilungstrank ernten. Doch ein Fehler bei der Zubereitung des Gegengifts verhinderte die Genesung der Königin. Plötzlich steckten sich die jüngsten Feenforscher auch mit der schrecklichen Krankheit an und mussten mitten in der Nacht die Taufe absolvieren, bei der die Pfaderinnen und Pfader ihre Wölflinamen erhielten. Auch der Versuch, bei der heilenden Quelle des Sörenbergs, dem Hallenbad, Holla zu heilen, schlug fehl. Die Heilung der Waldfee gelang erst, als es die Forscher schafften, DabGusti das Rezept für das Gegenmittel zu klauen. Holla konnte gerade noch rechtzeitig geheilt und DabGusti gestoppt werden.

Schlussendlich hatten wir allen Grund zum Feiern, da Holla geheilt war und nun den Zauberwald wieder beschützen konnte. Wir verbrachten eine tolle, erlebnisreiche und spannende Woche in Sörenberg mit unseren Wölflis der Pfadi Root!

Dani Bucher und Joris Gürber



Termine Vereine



Bodytoning

Heute gilt: Fit ist schöner als dünn. Oder anders ausgedrückt: Die mageren Jahre sind vorbei. Heutzutage lautet die Devise, ein möglichst gesundes Leben zu führen, den eigenen Body zu trainieren und auf die Ernährung zu achten. Mit motivierten Trainerinnen und toller Musik bleiben Sie in Bewegung. Der Kurs findet in vier Etappen statt. Sie wählen, an welchen Sie teilnehmen möchten.

3. Etappe: **11 × freitags, ab 13. Januar**, 08.30–09.30 Uhr, Pfarrheim Root. Kosten: Fr. 110.–, Nichtmitglieder Fr. 121.–. Leitung: Irène Rööfli, dipl. Gymnastikpädagogin, Inwil, Claudia Zappa, dipl. Gymnastikinstruktorin, Root. Anmeldung: Sandra Erni, 078 772 19 68 oder sandra.erni@wilmatt.ch bis eine Woche vor Kursbeginn.

Thailändischer Kochkurs

Aufgrund der grossen Nachfrage führen wir am Montag, 6. Februar einen zusätzlichen Kochkurs durch, da derjenige im Januar bereits ausgebucht ist. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Lang Watcharaporn erlernen Sie gemäss Rezept ein Drei-Gang-Menü zu kochen. Die leichte Thai-Küche mit ihrer Vielfalt an Gewürzen bietet eine gesunde Ernährung. Bei einem Apéro wird das Menü besprochen, nachher werden die Menüs nach Rezept gekocht, anschliessend geniessen wir das Resultat.

Montag, 6. Februar, 18.00–22.00 Uhr, Restaurant Thän Thai, Dierikon. Kosten: Fr. 49.–, Nichtmitglieder Fr. 54.–, inkl. anschliessendem Essen. Die Getränke werden separat verrechnet. Leitung: Lang Watcharaporn, Küchenchefin im Thän Thai, Dierikon. Anmeldung: Susanne Meierhans, 041 450 08 63 oder susanne.meierhans@bluewin.ch bis 26. Januar.

Club junger Familien – Rund um das Spital

Wir setzen uns spielerisch mit dem Thema Spital auseinander und nutzen dabei auch die Gelegenheit, über Körper, Krankheit und Gesundheit zu sprechen. Bringe deinen Teddybär oder dein Bäbi mit, damit du ihm einen richtigen Verband machen kannst!

Mittwoch, 18. Januar, 14.00–16.00 Uhr, Pfarrheim Root. Alter: 3–9 Jahre, ab 6 Jahren ohne Begleitung möglich. Kosten: Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmeldung: Cornelia Ettlin, 041 250 61 68 oder c.ettlin-camenzind@bluewin.ch bis 13. Januar.

Impressionen Mitarbeiterabend

Sönd willkommen ...

Willkommen waren die vielen Freiwilligen und Mitarbeitenden unserer Pfarrei zum diesjährigen Dankeschön-Anlass.

Lukas Briellmann leitete den Abend mit einer Besinnung in der Pfarrkirche ein und brachte uns mit dem fernöstlichen Willkommensgruss «namaste» zum Nachdenken. Da wussten wir noch nicht, dass wir im Pfarreiheim mit einem herzhaften Apéro und mit Liebe zum Detail gedeckten Tischen willkommen geheissen werden. Das OK-Team mit Heidi Muffler und Cornelia Wolanin zauberte zusammen mit Anita Rohrer, Brigitte Gamma und Emanuel Marku Appenzeller Stimmung in den grossen Pfarreisaal: Die Deko an den Wänden, Appenzeller Witze und ausgeschnittene Kuhfiguren auf den Ti-



schen sorgten für gemeinsames Lachen und «Jöhhhh»-Erlebnisse. Dies und angeregte Tischgespräche verkürzten das Warten aufs Abendessen.

Myn Vatter isch en Appezöller ...

... är frisst de Chäs mitsamt em Täller. Das hätte durchaus passieren können, denn es wurde nicht nur professionell und charmant aufgetischt, sondern auch besonders lecker, ideenreich und appenzellerisch gekocht: mit einer 42-Alpenkräuter-Suppe und dem Hauptgang von der Metzgerei Isenegger wurde der Gaumen verwöhnt. Beim Lachen, Mitsingen und Mitschaukeln während der musikalischen und komödiantischen Glanzdarbietung des Trios Bachmos wurden Kalorien verbrannt, um Platz für den gehaltvollen Nachtisch der Bäckerei Müller zu schaffen. Unser Dank gilt den vielen Freiwilligen unserer Pfarrei und an dieser Stelle natürlich dem OK-Team und den Helfern an diesem Fest. Allein dafür lohnt es sich, dabei zu sein ...

Johannes Frank



Angeregte Gespräche (oben) und das Trio Bachmos (unten).

(Fotos: Lukas Briellmann)

Aus dem Kirchenrat

Wahlen: Kirchenrat und Kirchmeieramt

Bedingt durch den Wegzug aus der Pfarrei Root musste unser bisheriger Kirchmeier Alex Stocker sein Amt auf Ende September abgeben. Die bisherige Kirchenrätin Doris Zimmermann hat seitdem das Kirchmeieramt interimistisch geführt. In einer stillen Wahl wurde sie in der Zwischenzeit als Kirchmeierin der Kirchengemeinde Root offiziell gewählt und bestätigt. In derselben Wahl konnte auch der freigewordene Sitz im Kirchenrat neu besetzt werden. Jakob «Kö» Schurtenberger aus Root wird ab sofort das Ressort Bau übernehmen, wofür er als Schreiner-Projektleiter beste Voraussetzungen mitbringt. Kö ist verheiratet mit Daniela Schurtenberger-Knüsel; gemeinsam haben sie zwei erwachsene Söhne, David und Fabio.

Wahlen: Rechnungskommission

Durch den Wegzug von Marcel Jossi musste auch das Präsidium der Rechnungskommission neu geregelt werden. In denselben stillen Wahlen wurde das bisherige Mitglied Simon Amrein als neuer Präsident der Rechnungskommission gewählt, zusammen mit Franziska Brunner, die als neues Mitglied nachrückt.

Herzlichen Dank

Wir danken den scheidenden Alex Stocker und Marcel Jossi für ihr langjähriges Engagement und den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, eine Aufgabe in der Kirchengemeinde Root zu übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihnen viel Befriedigung darin.

*Franziska Fluder,
Präsidentin Kirchenrat Root*

Sekretariat: Öffnungszeiten Weihnacht/Neujahr

Das Sekretariat bleibt vom Dienstag, 27. Dezember bis Montag, 2. Januar geschlossen.

Ab Dienstag, 3. Januar sind wir gerne wieder für Sie da.

Im Notfall erhalten Sie weiterführende Informationen auf dem Anrufbeantworter des Sekretariats: Telefon 041 455 00 60.



Wir gratulieren

16. Dezember

Luigi Burleschi
Kirchheim 5, 6037 Root
geb. 1941

18. Dezember

Jeannette Strebel
Spechtenstrasse 64
6036 Dierikon, geb. 1941

28. Dezember

Martha Huwiler
Schulstrasse 23
6037 Root, geb. 1919

(Foto: www.marabu.li)

Advents- und Weihnachtszeit

Stille Nacht ...

Im Wachschlaf der Hirten
 ein Flügelschlag
 War's ein Nachtvogel
 ein Dämon, ein Traum
 Die Zeit stand still
 die Herde hielt den Atem an

Die Hirten schüttelten Tau
 von ihren Mänteln und
 erinnerten sich alter Lieder
 von Löwen und Schafen
 von spielenden Kindern
 am Schlupfloch der Natter

Sie pflückten Sterne
 vom Himmel
 und machten den Stall
 zum Bethaus

Wilhelm Bruners



Liebe Weihnacht-Feiernde

Ist Weihnachten nur ein grosser Traum oder noch schlimmer eine Illusion? Passiert da wirklich etwas im Leben der Menschen oder machen wir uns Jahr für Jahr etwas vor? Möglich wäre es. Doch manchmal kann es weise sein, unseren Träumen zu trauen und daran zu glauben, dass es möglich ist, dass das göttliche Licht und ein kaum geglaubter Frieden Wirklichkeit werden können.

Weihnachten ist die Erneuerung dieser Hoffnung. Das Gedicht von Wilhelm Bruners lädt uns ein, uns auf die Stille der Weihnacht einzulassen, als Wachende zu träumen und uns an Gottes Verheissung des Lebens zu erinnern – ja mehr noch: Pflücken Sie Sterne vom Himmel, schenken Sie sie weiter und machen Sie Ihren Alltag zu einem Begegnungsort mit Gottes Leben. Diese Erfahrung mit Tiefenwirkung wünsche ich Ihnen am diesjährigen Weihnachtsfest und darüber hinaus.

Text und Fotos: Lukas Briellmann

Eine Million Sterne

Weg zu den Sternen

In diesem Jahr findet die Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» in Ebikon bei der Pfarrkirche statt. Ab 16 Uhr können Sie dort Lichter für einen guten Zweck anzünden. Die beiden Pfarreien Buchrain und Root tragen das Projekt mit, indem sie den Weg dorthin auf besinnliche Art und Weise unter die Füsse nehmen. Die Gruppe der Pfarrei Root startet ihren «Weg zu den Sternen» mit einem kurzen Einstiegsgebet um 17 Uhr bei der Kirche Dierikon und geht

dann übers Höfli nach Ebikon. Dort erwarten uns unzählige Lichter und um 18.30 Uhr ein schönes Adventskonzert der Brassband «Abinchova» in der Kirche. Kommen Sie doch auch – und nehmen Sie gleich noch jemand anderen und eine Laterne mit.

Lukas Briellmann





Wann	Was	Wo/Wer	Hinweise
● Do, 1.12. 12.00	Offener Mittagstisch für alle	Cafeteria Höchweid <i>Frauennetz</i>	Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77
● Do, 1.12. 14.30–17.00	Bärliland	Pfarreiheim <i>Gruppe j. Eltern</i>	Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Fr. 5.-. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44
▲ Do, 1.12. 18.00–20.00	games & more	Bibliothek Leumatt	Organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam
■ Do, 1.12. 18.30	Adventskonzert	Kirche Dierikon <i>Musikschule Root</i>	Eintritt frei, Kollekte
▲ Do, 1.12. 19.30–20.30	Meditatives Singen	Pfarrkirche <i>Andrea Erni</i>	Begleitet von den Klängen des Monochords geben wir unserer Stimme Raum, sich auszudrücken.
● Fr, 2.12. 18.00	Trichlelüüte	Jubla-Huus <i>Jungwacht Ebikon</i>	Die Schar ist in Ebikon mit Trichlen unterwegs
● Fr, 2.12. 20.00	Lady's Night Kinoabend	Kirchenzentrum Höfli <i>Frauennetz</i>	«La Vache» - Unterwegs mit Jacqueline - ein sprudelndes Roadmovie, witzig und poetisch. Ab 19.00 Uhr Barbetrieb mit Glühwein, Lebkuchen usw.
▲ Sa, 3.12. 10.00–12.00	Lebkuchenhaus basteln	Pfarreisaal Buchrain, <i>Team junger Eltern</i>	Irene Bieri, 041 440 96 85 oder team.j.eltern@bluewin.ch
● Sa, 3.12. 19.00	Kirchenkonzert	Pfarrkirche <i>Männerchor Ebikon, Feldmusik Ebikon</i>	Klänge und Melodien aus dem Bündnerland. Leitung: Alois Rettig und Isabelle Gschwend. Anschl. Käseschnitten auf dem Kirchplatz
▲ So, 4.12. 10.00	ELKI-Feier	Pfarreisaal Buchrain <i>ELKI-Team</i>	Ökum. Feier, zu denen Eltern ihre Kinder begleiten. Geschichten erzählen, beten, singen, basteln
▲ So, 4.12. 17.00	Adventskonzert	Pfarrkirche/ <i>MG Perlen-Buchrain</i>	Weitere Infos Seite 5
■ So, 4.12. 18.00	Samichlaus-Einzug	Gisikon, Wissehrlí	
▲ Di, 6.12. 09.00–11.00	Krabbelgruppe Zwärglitreff	AZ Tschann <i>Team junger Eltern</i>	Für Babys und Kleinkinder bis 3 J. und ihre Begleitpersonen. Auskunft: Linda Zemp, 076 532 24 52
■ Di, 6.12. 12.00–13.00	Zäme Zmettag	Pfarreiheim	Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag bei Margrit Jossi, 041 450 28 56
● Di, 6.12. 14.30	KAB-Ehemaligen- treff	Restaurant Ladengasse	Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen
■ Mi, 7.12. 13.30–16.00	Mütter- und Väter- beratung	Pfarreiheim <i>Frauenforum</i>	Mit Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 208 73 39 oder mvb@stadtluzern.ch
■ Mi, 7.12. 15.00	Eltern-Kind-Singen	Pfarreiheim	Singen, beten, tanzen mit nicht schulpflichtigen Kindern und ihren Eltern aus allen Rontaler Pfarreien
● Mi, 7.12. 18.30	Kolping- Gedenkfeier	Franziskuskapelle Höfli <i>Kolpingsfamilie</i>	Anschliessend gemütliches Zusammensein mit feinem Nachtessen im Restaurant Bahnhofli

Wann	Was	Wo/Wer	Hinweise
▲ Do, 8.12. 18.00	Adventsfeier	Pfarreisaal Perlen <i>KAB</i>	Nach dem besinnlichen Teil gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Lebkuchen
▲ Fr, 9.12. 11.45	Mittagstreff für Senioren/-innen	Café Baguette <i>FrauenImPuls</i>	Anmeldungen bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15
■ Fr, 9.12. 13.30–16.00	Mütter- und Väter- beratung	Dierikon, Gemein- dehaus	Mit Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 208 73 39 oder mvp@stadtluzern.ch
▲ Fr, 9.12. 14.00–17.00	Senioren-Advents- feier	Pfarreisaal Buchrain <i>FrauenImPuls</i>	Einladungen erfolgen schriftlich. Kontaktperson: Doris Bühler, doris.buehler@fip-buchrain-perlen.ch oder Tel. 041 440 16 65
 Sa, 10.12. 16.00–21.00	Eine Million Sterne	Vor der Pfarrkirche Ebikon	Ein Licht anzünden, ein Zeichen setzen! Weitere Informationen: siehe Seite 3
● Sa, 10.12. 18.30–20.30	Gaudete-Konzert der Brassband Abinchova	Pfarrkirche	Leitung: Gian Walker
▲ So, 11.12. 17.00	Adventskonzert «Advent ist ein Leuchten»	Pfarrkirche <i>Kulturforum Buchrain</i>	Mit dem Männerchor Ballwil. Einstimmung auf eine fröhliche und besinnliche Adventszeit. Leitung: Manfred Zimmermann
▲ Mo, 12.12. 14.00–16.00	Café Grüezi	Pfarreisaal Buchrain <i>Café Grüezi</i>	Wir laden ein zu einer kleinen Weihnachtsfeier. Kosten Fr. 5.–. M. Grüter, 041 450 38 26, C. Moor, 041 450 05 59 und K. Ruckli, 041 440 40 18
● Di, 13.12. 11.45	Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende	Pfarreiheim <i>Gruppe Senioren</i>	Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 12.–. Anmel- dung bis Mo-Mittag an: A. Zanutta, 041 440 57 60/ 078 606 57 60 oder N. Wolfisberg, 041 440 67 89
■ Di, 13.12. 12.00–13.00	Zäme Zmettag	Pfarreiheim	Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montag- mittag bei Margrit Jossi, 041 450 28 56
■ Di, 13.12. 13.30–17.00	Kinder- und Mami- Treff	Pfarreiheim <i>Frauenforum</i>	Betreuung für Kinder ab 3 J. Ab 15.15 Uhr auch für Eltern mit Kleinkindern
● Di, 13.12. 14.00	Singrunde für Senioren	Pfarreiheim <i>Gruppe Senioren</i>	Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.
▲ Mi, 14.12. 13.30–17.00	Kerzen ziehen oder basteln?	Pfarreisaal Perlen <i>Juniorclub Perlen</i>	Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48
■ Mi, 14.12. 13.30–16.00	Mütter- und Väter- beratung	Gisikon, Weitblick 6, Gemeinschafts- raum	Mit Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 208 73 39 oder mvp@stadtluzern.ch
● Mi 14.12. 19.30	Weihnachtskonzert der Musikschule Ebikon	Pfarrkirche	Die beteiligten Lehrpersonen und ihre Lernenden haben ein besinnliches und abwechslungsreiches Programm für Sie eingeübt.
● Do, 15.12. 12.00	Offener Mittagstisch für alle	Cafeteria Höchweid <i>Frauennetz</i>	Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

Wann	Was	Wo/Wer	Hinweise
 Do, 15.12. 13.30	Jassen für Senioren	Pfarreiheim <i>Frauenforum</i>	Kontaktperson: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35
 Do, 15.12. 14.30–17.00	Bärliland	Pfarreiheim <i>Gruppe j. Eltern</i>	Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Fr. 5.–. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44
 Do, 15.12. 18.00–20.00	games & more	Bibliothek Leumatt	Organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam
 Do, 15.12. 19.30– ca. 20.30	Meditatives Singen	Pfarrkirche <i>Andrea Erni</i>	Begleitet von den Klängen des Monochords geben wir unserer Stimme Raum, sich auszudrücken. Anmeldung nicht erforderlich.
 Fr, 16.12. 12.00	Mittagstisch für Familien und Alleinstehende	Ref. Begegnungs- zentrum Ronmatte <i>Ref. Pfarramt</i>	Preis: Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–, Anmeldung bis am Mittwoch um 11.00 per Mail an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60
 Fr, 16.12. 12.55	Wandervogel Frauenforum	Treffpunkt: Bahnhof Gisikon	Wanderung: Skulpturenweg auf dem Zugerberg Auskunft: Esther Grunder, Tel. 041 450 23 22
 Sa, 17.12. 17.00	Weihnachtsoper	Pfarrkirche Root	Weihnachtsoper Gian-Carlo Menotti: «Amahl und die nächtlichen Besucher», siehe Seite 3
 Sa, 17.12. 18.00	Waldweihnacht für Kolpingsmitglieder	Kolbenwald <i>Kolpingsfamilie</i>	Treffpunkt Pfarrkirche Buchrain. Fackelmarsch zum Kolbenwald. Findet bei jeder Witterung statt.
 So, 18.12. 17.00	Adventskonzert Jodlerklub Rotsee	Pfarrkirche	Leitung: Iren Kiser
 Di, 20.12. 12.00–13.00	Zäme Zmettag	Pfarreiheim	Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montag- mittag bei Margrit Jossi, 041 450 28 56
 Mi, 21.12. 13.30–17.00	Kinder-Jugend-Treff	Pfarreisaal Perlen <i>Jugendtreff Perlen</i>	Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48
 Mi, 21.12. 13.30–16.00	Mütter- und Väter- beratung	Pfarreiheim <i>Frauenforum</i>	Ohne Anmeldung
 Mi, 21.12. 15.00	Eltern-Kind-Singen	Pfarreiheim	Singen, beten, tanzen mit nicht schulpflichtigen Kin- dern und ihren Eltern aus allen Rontaler Pfarreien
 Mi, 21.12. ab 18.00	Perlentreff	Pfarreisaal Perlen <i>AG HAPP-IG Perlen</i>	Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48
 Do, 22.12. 12.00	Offener Mittagstisch für alle	Cafeteria Höchweid <i>Frauennetz</i>	Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77
 Sa, 24.12. 18.30–22.30	Offene Weihnacht im Rontal	Pfarreiheim Ebikon <i>Kath. Pfarreien/ ref. Kirchen</i>	Informationen auf Seite 3 und auf der letzten Seite
 Do, 29.12. 12.00	Offener Mittagstisch für alle	Cafeteria Höchweid <i>Frauennetz</i>	Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

Aus dem Alltag gerissen

Sie sind da, wo sie nicht hinwollten

Voller Sehnsucht warten – auf Besuch, eine Arbeit, den Nachzug der Familie, auf Herberge, eine bezahlbare Wohnung. Der Advent führt nüchtern die Hoffnungen von Menschen vor Augen. Mit zweien hat das Pfarreiblatt gesprochen.

Solomon Nguse erwartet mich am Fuss der Treppen zur Galluskirche in Kriens. Sein Velo, mit dem er immer unterwegs ist, hat er schon abgestellt. Der schlanke junge Mann aus Eritrea lächelt vorsichtig und sympathisch. In gutem Deutsch geht er bereitwillig auf alle Fragen ein.

Ankunft im fremden Land

Im September 2014 war Solomon Nguse in die Schweiz gelangt, nach Chiasso. Davor floh er durch Libyen. In Italien kam er ins Spital, nachdem er auf dem gefährlichen Weg im Boot übers Mittelmeer erkrankte. Rückblickend sagt Nguse, der orthodoxe Christ: «Ich kannte die Schweiz nicht, in Eritrea wusste ich nur, dass das Rote Kreuz in der Schweiz ist. Erst in Italien habe ich mich entschieden, hierherzukommen.» Dann zählt der Eritreer auf: eine Woche Auffanglager in Chiasso, drei Monate Asylzentrum Emmenbrücke, sechs Monate im Luftschuttkeller Dagmersellen, hernach mit zehn Personen in einem Haus in Gettnau, zuletzt der B-Ausweis und eine Wohnung in Kriens, die er sich selber suchte.

Schweizer lächeln freundlich

Der 28-jährige Vater von drei Kindern fühlte sich am Anfang unsicher. Er dachte, dass ihn alle distanziert anschauen, dass Schweizer möglicherweise Probleme mit seiner Hautfarbe haben. Bis er merkte, dass das gar

nicht stimmte. «Nach drei Monaten habe ich gemerkt, dass die Menschen sehr freundlich sind und lächeln», sagt Nguse und fügt entschieden hinzu: «Ich habe noch nie eine Schweizer Person erlebt, die aggressiv oder mir gegenüber feindselig aufgetreten ist.» Freilich habe er sich selbst auch mit aller Kraft auf seine neue Heimat eingelassen. Der ehemalige Primarlehrer in Eritrea lernte in verschiedenen Kursen Deutsch, kehrte Laub in Dagmersellen, absolvierte einen Bewerbungskurs. Aktuell kann er eine Schnupperlehre in einer Adligenswiler Schreinerei machen. Seinen neu ankommenden Landsleuten rät Nguse, nach draussen zu gehen, die Leute

zu grüssen, anzusprechen, sich nicht zu verstecken. Seine eigenen Hoffnungen und Ziele beschreibt Solomon Nguse als Etappenschritte: «Zuerst wollte ich die Sprache lernen, dann eine Arbeit finden. Jetzt möchte ich bei dieser Arbeit bleiben können.»

Hoffnung – Schritt für Schritt

Ganz angekommen wird er sich fühlen, da ist sich Nguse sicher, wenn er hier selbständig leben kann und auch seine Frau und seine Kinder mit Sprache und Arbeit Fuss gefasst haben werden. Sein optimistisches Lebensmotto werde da sicher weiterhin helfen: «Man muss nicht aufgeben. Denn morgen ist ein neuer Tag.» *aw*



Solomon Nguse wohnt in Kriens.

Alle Wege, ob zur Arbeit nach Adligenswil oder zum Treffpunkt Asyl in Dagmersellen, legt er mit dem Velo zurück.

Bild: aw



Mit einem Strahlen im Gesicht: Alexandra Salierno (zweite von rechts) am Steinhof-Stammtisch.

Bild: do

Szenenwechsel. Am Stammtisch im Pflegeheim Steinhof in Luzern sitzt Alexandra Salierno – wie jeden Nachmittag. Sie hört zu, nickt ab und zu, sie lächelt und lacht, ihre Augen reden mit. «Ein Engel» sei Alexandra, sagt ein Gast, der sich dazusetzt. Die 40-jährige Frau sitzt im Rollstuhl. Ihrer Krankheit wegen, Multiple Sklerose, kann sie nicht einmal die Kaffeetasse selber halten. Sprechen geht noch langsam, Lesen schon seit einiger Zeit nicht mehr. Ein Leben, das einmal anders gedacht war. Aber: «Es ist, wie es ist», sagt Alexandra Salierno. Und: «Es geht mir gut im Steinhof», hier habe sie eine Familie gefunden.

Diagnose MS mit 25

Dabei wollte sie dies, dieses Heim, damals auf keinen Fall. Alexandra Salierno, in Horw aufgewachsen, war 25, als sie die Diagnose MS erhielt. Schon während ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau hatte sie Anzeichen bemerkt, aber verdrängt. Die Krankheit schritt jedoch so schnell voran, dass sie nach dem Abschluss gar nicht mehr auf dem Beruf arbeiten konnte. Skitouren? Zeichnungslehrerin werden? MS machte der unternehmungslustigen jungen Frau ei-

nen Strich durch ihre Lebenspläne. Und zwang sie in den Rollstuhl. Eine Weile noch konnte Alexandra Salierno dank Hilfe der Familie und der Spitex in der eigenen Wohnung leben. Im Sommer 2006 aber war der Umzug unausweichlich. Mit 30 ins Heim? Mit lauter alten Leuten? Die junge Frau wehrte sich entschieden dagegen. Haderte lange.

«Für das Leben entschieden»

Das war vor zehn Jahren. Heute, obwohl auf Betreuung rund um die Uhr angewiesen, lebt Alexandra Salierno mit einer Zufriedenheit und Gelassenheit durch die Tage, die sie letztlich ihrer Krankheit zuschreibt. Als «Vorbild» bezeichnen sie andere; sie selbst sieht sich zwar «reifer» geworden in den Heimjahren, meint aber bescheiden, sie habe sich schliesslich einfach entschieden: «Für das Leben.

ch musste mich entscheiden. Und habe mich für das Leben entschieden.
Ich als Widder ...

Alexandra Salierno

Ich als Widder ...» Sagts und lacht schelmisch. «Glückspilz» steht auf dem Schild an der Türe ihres Zimmers. «Bin ich doch, klar», findet Alexandra Salierno, «ich bin ja da und es ist spannend.» Sie brauchte freilich Zeit, um in dem Leben, für das sie sich entschieden hat, das Schöne zu entdecken, an das sie sich heute hält. Wie sie das schafft? «Es ist einfach da», meint Alexandra Salierno. Sie könne nicht jemandem sagen: Mach es so oder anders.

Der Glaube gibt Kraft

Dieses «Es» ist in ihrem Fall auch der Glaube, der ihr Kraft gibt, und die Verbindung mit den Barmherzigen Brüdern vom Steinhof. Es ist das Malen, es sind die Farben, die sie mit den Fingern aufträgt, die Menschen, die für sie sorgen und sie mit Namen kennen, die täglichen Stunden am Stammtisch, die Freundschaften, Konzert- und Theaterbesuche. Was sie selbst noch in dieses Leben geben will: ein offenes Herz, ihr grosses Interesse für das Leben ihres Gegenübers. Schliesslich sodann, praktisch im Heimalltag: «Ich *pfuttere* auch nicht grad so schnell», meint Alexandra Salierno augenzwinkernd. Ihr Lachen kommt von Herzen. do

Die neue theologische Mitarbeiterin von Bischof Felix Gmür

«Um die Wahrheit darf man ringen»

Seit Oktober ist sie die neue theologische Mitarbeiterin des Basler Bischofs: Die junge Walliserin Sarah Gigandet spricht im Interview über die Schönheit der Kirche, Konflikte und muslimische Freunde. Und sie verwahrt sich dagegen, eine Quotenfrau zu sein.

Wie wird man persönliche Mitarbeiterin des Bischofs?

Sarah Gigandet: Im Februar half ich bei einer Medienorientierung des Projekts «Für eine Kirche mit den Frauen» mit. Hier kamen Bischof Felix und ich über meine Doktorarbeit ins Gespräch. Im März rief mich der Bischof an und fragte, ob ich an einer Mitarbeit als theologische Assistentin interessiert sei. Ich war überrascht, freute mich und wollte mehr wissen. Nach dem Vorstellungsgespräch sagte ich überzeugt zu.

Bischof Felix hat sich Frauenförderung auf die Fahne geschrieben. Haben Sie keine Angst, als Quotenfrau angesehen zu werden?

Es geht überhaupt nicht um dieses veraltete Etikett Frauenförderung. Bischof Felix hat mich als Theologin angestellt, die fachliche Qualitäten mitbringt und kritisch denkt. Primär geht es in meiner Arbeit um die kompetente Bearbeitung von Themen, die unabhängig davon sind, ob ich eine Frau oder ein Mann bin. Aber es ist sicher eine Bereicherung, wenn vermehrt Frauen ihre Art zu denken in die Kirche hineintragen.

Welche Aufgaben übernehmen Sie?

Ich trage Bischof Felix für seine Reden, Predigten und Texte Informationen zusammen, analysiere und dis-

kutiere sie mit ihm und verfasse Texte. Einer der ersten Aufträge war, ihm bei der Vorbereitung auf eine Veranstaltung über Christusbilder im Kunstmuseum Basel zu helfen.

Sie werden via Bischof das Bild der Kirche mitzeichnen. Wie soll die Kirche den Menschen begegnen?

Es ist mir ein Herzensanliegen, dass Kirche authentisch ist. Menschen sollen spüren und erleben, dass sie in der Kirche sie selbst sein können. Wichtig ist mir auch, dass das gemeinsame Beten, Gottesdienstfeiern und die Sakramente als Quelle der Gemeinschaft gepflegt werden. In der Kirche darf auch um Wahrheiten gerungen werden, es müssen sich nicht alle immer lieb haben.

Mit welchen Themen gilt es derzeit in der Kirche besonders zu ringen?

Spontan fällt mir das Thema Flüchtlinge ein. Als Christin bin ich überzeugt davon, dass wir als Menschen alle Kinder Gottes sind. Das macht mich offen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen. Ich finde es ein schönes Zeichen, dass hier im Bischofshaus eine syrische Flüchtlingsfamilie wohnt. Zugleich lösen die vielen Flüchtlinge auch Zweifel und Ängste in der Gesellschaft aus. Die Flüchtlinge konfron-

tieren uns mit der Frage nach unseren Wurzeln, nach unserer Heimat und unserer Identität. Darüber müssen wir reden, auch in der Kirche.

Sie stammen aus einem kleinen Ort in den Bergen, wo die Kirche noch im Dorf steht. Wie hat sie das geprägt?

Meine Eltern haben mir eine sehr authentische, weltoffene Form des Christseins vorgelebt. Das gemeinsame Beten und die Teilnahme am Pfarreileben prägten meinen Glauben. Ich bin dankbar dafür, dass ich in der katholischen Kirche ein Zuhause habe. Meine Identitätsfindung im Glauben wurde aber auch davon mitgeprägt, dass meine besten Freunde während der Kinder- und Jugendjahre Muslime waren ...

... im Wallis?

Ja, das hat sich so ergeben. Es gab in meinem Dorf einen Arzt aus Damaskus, mit dessen Kindern ich befreundet war, im Kollegium in Brig habe ich dann über Jahre mit einer Albanerin das Zimmer geteilt. Wir haben uns sehr oft über unseren Glauben und unsere Kultur ausgetauscht. In den Jugendjahren fragte ich mich immer häufiger: Woran glaube ich, was prägt meine Identität als Christin? Gerade über das Fremde wurde ich dazu angeregt, das eigene noch mehr zu hinterfragen und kennenzulernen. Dies war auch einer der Gründe dafür, weshalb ich mich für das Theologiestudium entschied.

Sie sind eine selbstbewusste, junge Frau. Sind Menschen überrascht, dass Sie in der Kirche arbeiten?

Das kommt nicht selten vor. Ich sage dann jeweils, dass ich stolz darauf

Grundlegend ist doch, im anderen zuerst den Menschen zu sehen und ihm Wertschätzung und Liebe zu zeigen.

Sarah Gigandet

Im Wallis aufgewachsen

Sarah Gigandet (29) stammt aus Münster im Wallis. Sie hat in Freiburg Theologie und Kunstgeschichte studiert und doktriert. Erste berufliche Erfahrungen in der katholischen Kirche sammelte Gigandet als Katechetin, Krankenhausseelsorgerin und in Pfarreipraktika in Visp und Worb. Heute ist sie Mitarbeiterin der Fachstelle Katechese in Deutschfreiburg und seit dem 1. Oktober theologische Assistentin des Bischofs, dies als Nachfolgerin der Luzerner Theologin Livia Wey-Meier.

Neben ihrer Arbeit pflegt Gigandet mehrere Hobbys: Sie reitet, tanzt, joggt, wandert, fährt Ski und Langlauf und geht mit ihrer Hündin Nera spazieren. Sarah Gigandet lebt mit ihrem Mann in Uetligen bei Bern.



Sarah Gigandet ist seit Anfang Oktober theologische Mitarbeiterin des Basler Bischofs Felix Gmür.

Bild: pd

bin, Christin zu sein. Solche Bemerkungen machen mich aber auch nachdenklich. Viele Menschen haben offenbar ein verstaubtes Klischeebild von Kirche. Ich selber erlebe Kirche als eine bunte Gemeinschaft mit vielen Gesichtern.

Gerade viele Frauen wenden sich von der Kirche ab ...

Ich bin für mehr Mitsprache der Frauen in der Kirche, deshalb habe ich auch wie Bischof Felix das Pro-

jekt «Für eine Kirche mit den Frauen» unterstützt.

Die Ästhetik ist Ihr und Bischof Felix' gemeinsames Interesse. Wie kann Kirche, wie kann das Bistum Basel schöner werden?

Zunächst: In der Ästhetik geht es nicht primär um das umgangssprachliche Schöne. Es gibt auch eine Ästhetik des Hässlichen. Aber zur Frage: Das würdevolle Feiern von Gottesdiensten kann beispielsweise

dazu beitragen, dass die Schönheit in der Kirche erlebt werden kann. Entscheidend dafür ist, dass die mitwirkenden Menschen mit Leib und Seele bei der Sache sind und die Messe nicht einfach durchgerattert wird, wie ich es leider auch schon erlebt habe. Wenn die Liturgie hingegen würdevoll gefeiert wird, wie es in vielen Pfarreien geschieht, ist sie ein Raum der erfahrbaren Schönheit Gottes.

Interview: Remo Wiegand

Herausgeber: Kirchgde. Buchrain-Perlen, Ebikon, Root

Redaktion: R. Reinert (Buchrain-Perlen), K. Eiholzer (Ebikon), D. Mattle (Root), M. Bucher (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Adressänderungen an das jeweilige Pfarreisekretariat

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

OFFENIE

WEHNACHT

IM RONTAL

Die katholischen Pfarreien und reformierten Kirchgemeinden im Rontal laden gemeinsam zu einer besonderen Weihnachtsfeier ein.

Alleinstehende und Familien, Jung und Alt, alle, die das Fest von Jesu Geburt mit anderen Menschen zusammen feiern möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

Die Feier findet am Samstag, 24. Dezember von 18.30 bis 22.30 Uhr im Pfarreiheim Ebikon statt.

Anmeldung beim Pfarreisekretariat Ebikon bis Freitag, 16. Dezember: 041 444 04 80 oder sekretariat.ebikon@kathrontal.ch



reformierte kirche
buchrain-root

reformierte kirche
ebikon